Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 7. Sitzung des Dorfwirtschaftsausschusses am 14.09.2009

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Torsten Tobeck

Stimmberechtigte Mitglieder

Heinfried Bröer

Marlies Plate

Torsten Tobeck

Johann König

als Vertreter für Michael Lackmann

Verwaltung

Bernd Bormann

Christa Gluschak

Gäste

Jürgen Stubbemann

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Tobeck eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Dorfentwicklungsausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschriften über die 5. Sitzung vom 01.10.2008 und über die 6. Sitzung vom 16.05.2009

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift über die 5. Sitzung vom 01.10.2008 wird einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift über die 6. Sitzung vom 16.05.2009 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Punkt 3:

40-0078/09

B-Plan Nr. 16 (70/13) „Riedekamp“ - 1. Änderung (B-Plan der Innenentwicklung)

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

a) Der Ausschuss empfiehlt, die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Der Dorfentwicklungsausschuss empfiehlt, den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 16 (70/13) „Riedekamp“ - 1. Änderung (B-Plan der Innenentwicklung) mit Begründung und Umweltbericht gem. § 10 BauGB zu fassen. Es wird außerdem empfohlen, die zusammenfassende Erklärung gem. § 6 Abs. 5 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 16 (70/13) „Riedekamp“ - 1. Änderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Punkt 4:

Dorferneuerung Martfeld

Vorstellung und Auswahl der öffentlichen Maßnahmen

Herr Tobeck erläutert einleitend, dass im April 2009 die Anerkennung des Dorferneuerungsplanes

erfolgte.

In Vorgriff auf diese Anerkennung wurde bereits im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2009 beschlossen, die Sanierung des Hallenbades, die Umgestaltung der Ortsmitte Kleinenborstel und die Sanierung des Kriegerdenkmals Martfeld durchzuführen.

Die Arbeiten beim Hallenbad sowie bei der Ortsmitte Kleinenborstel wurden schon fast zum Abschluss gebracht.

Herr Tobeck zeigt sich erfreut darüber, dass auch ohne Bezuschussung Dorferneuerungsmaßnahmen realisiert werden konnten. So wurde z. B. das Vereinsheim des TSV umgebaut und die Spielplätze bei den Kindergärten geschaffen. Auch wurde in der letzten Ratssitzung der Abschluss eines Pachtvertrages für das Beckmann-Stadion beschlossen.

Des Weiteren soll das Dach der Turnhalle im Rahmen des Konjunkturpaketes II saniert werden.

Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um Maßnahmen, die im Rahmen der Dorferneuerungsplanung entwickelt worden sind.

Herr Tobeck führt aus, dass im Rahmen der heutigen Sitzung über die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2010 diskutiert werden soll.

Bei der Diskussion sollte beachtet werden, dass die Dorferneuerung bis zum 31.12.2015 läuft.

Auf Anfrage teilt Frau Gluschak mit, dass zwischenzeitlich acht private Anträge vorliegen. Zwei Bewilligungen wurden ausgesprochen.

Herr König spricht in diesem Zusammenhang die lange Zeit zwischen Antragstellung und Bewilligung an.

Herr Bormann erläutert hierzu, dass dieses ein grundsätzliches Problem ist. Auch bei den öffentlichen Anträgen ist mit erheblicher Wartezeit zu rechnen.

Frau Gluschak teilt mit, dass dieses unter anderem auf die geringen Geldkontingente zurückzuführen ist. Der GLL werden lediglich Kontingente zugewiesen. Hiervon sind auch vorzeitige Genehmigungen betroffen.

Im Dorfentwicklungsausschuss herrscht Einigkeit, dass dieses Verfahren problematisch ist, da in der letzten Bürgerinformation darauf hingewiesen wurde, dass ausreichend Gelder zur Verfügung stehen.

Auf Anregung von Herrn Tobeck beschließt der Dorfentwicklungsausschuss eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Herr Holtorf weist ebenfalls daraufhin, dass der Zeitfaktor ein erhebliches Problem bei der Durchführung von Maßnahmen ist. Wünschenswert wäre es, wenn der Antragsteller eine Zwischenmitteilung von der GLL erhält.

Herr Bormann erläutert hierzu, dass der Antragsteller relativ schnell eine Aussage erhält, ob es sich um ein förderfähiges Vorhaben handelt.

Frau Gluschak gibt bekannt, dass jeder private Antragsteller bei Gesprächen mit der Verwaltung über die zeitliche Problematik informiert wird.

Im Anschluss daran erfolgt eine Diskussion über die Fördermodalitäten.

Da keine weiteren Fragen der Einwohner gestellt werden, beendet Herr Tobeck die Einwohnerfragestunde.

In der anschließenden Beratung äußert der Dorfentwicklungsausschuss seinen Unmut über das Antragsverfahren und die damit verbundene zeitliche Komponente. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Presse die Bevölkerung über die zeitlichen Verzögerungen zu informieren.

Herr König verdeutlicht, dass diese Verzögerungen nicht der Verwaltung oder der GLL angelastet werden können. Die Verantwortung hierfür liegt eher beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.

Herr Tobeck weist nochmals darauf hin, dass in der heutigen Sitzung eine Empfehlung an den Gemeinderat für Maßnahmen des Jahres 2010 gegeben werden soll.

Frau Plate weist darauf hin, dass bereits vor längerer Zeit der Ausbau der Straßen „An der Brake“, „In der Weide“ und „Wiesengrund“ geplant war. Da ein solcher Ausbau mit erheblichen Kosten verbunden ist, sollte aus ihrer Sicht im Jahr 2010 hierauf verzichtet werden. Es sollten lieber „kleinere“ Maßnahmen wie die Sanierung des Kriegerdenkmals in Martfeld, die Einmündung „Im Mallen“ sowie das Transformatorenhaus in Kleinenborstel in Angriff genommen werden.

Herr König erläutert, dass bereits Anliegengespräche im Bereich der Straßen „An der Brake“, „In der Weide“ und „Wiesengrund“ geführt worden sind. Zum damaligen Zeitpunkt wurden die Maßnahmen bis zur Dorferneuerung herausgeschoben.

Aus Sicht von Herrn König wäre eine Finanzierung von Dorferneuerungsmaßnahmen auch über Kredite denkbar.

Herr Bröer vertritt die Auffassung, dass der ländliche Wegebau auch weiter verfolgt werden soll.

Auf Anfrage von Herrn König teilt Frau Gluschak mit, dass von Vereinen derzeit keine Anfragen auf Bezuschussung vorliegen. Lediglich der Heimatverein plant die Sanierung der Flügelklappen an der Fehsenfeldschen Mühle. Hierfür wurde vom Verein ein Dorferneuerungsantrag gestellt.

Herr Bormann führt aus, dass für den ländlichen Wegebau noch zahlreiche Anträge der GLL vorliegen. Ob diese Anträge seitens der Gemeinde Martfeld noch aufrecht erhalten bleiben sollen, sollte nochmals im Rat erörtert werden.

Herr Bormann erläutert des Weiteren, dass für die Straßen „In der Weide“, „Wiesengrund“ und „An der Brake“ bereits erste Kostenermittlungen aus dem Jahr 2007 vorliegen. Sollte seitens des Dorfentwicklungsausschusses der Wunsch bestehen, können diese Kosten nochmals überprüft werden, um im Anschluss weitere Gespräche mit den Anliegern führen zu können.

Herr Tobeck weist seitens seiner Fraktion darauf hin, dass die Sanierung der Straßen „An der Brake“, „Wiesengrund“ und „In der Weide“ hohe Priorität genießen. Jedoch sollte über andere Maßnahmen wie z. B. die Wegeverbindung Seniorenheim-Friedhof nachgedacht werden.

Nach kurzer Diskussion herrscht im Dorfentwicklungsausschuss Einigkeit, dass die Verwaltung für mehrere Maßnahmen die Kosten ermitteln soll, um im Rahmen der Haushaltsplanberatungen festzulegen, welche Maßnahmen im Jahr 2010 realisiert werden sollen. Es handelt sich um folgende Maßnahmen:

- Sanierung der Straße „An der Brake“
- Sanierung der Straße „In der Weide“
- Sanierung der Straße „Wiesengrund“
- Fußläufige Verbindung Seniorenheim-Friedhof
- Ortsbildgerechte Neugestaltung Kirchvorplatz mit Kriegerdenkmal in Martfeld
- Einmündungsbereich „Im Mallen“ in die L202
- Erhalt des Transformatorenhaus in Normannshausen

Des Weiteren herrscht im Dorfentwicklungsausschuss Einigkeit, dass die im Haushalt 2009 noch zur Verfügung stehenden Mittel für die Planung der vorgenannten Maßnahmen eingesetzt werden sollen.

Auf Anregung wird seitens des Dorfentwicklungsausschusses eine Einwohnerfragestunde eingeschoben.

Herr Bartling vertritt die Auffassung, dass auch Maßnahmen im Dorfkern realisiert werden sollen. Er bedauert, dass aufgrund der knapper werdenden finanziellen Mittel nicht vorausschauend gehandelt wird.

Herr König weist darauf hin, dass, gerade was den historischen Ortskern betrifft, ein Signal von den Privateigentümern kommen muss.

Aus Sicht von Herrn König ist es wichtig, dass die Bevölkerung nicht durch weitere Maßnahme mit hohem Eigenleistungsanteil überfordert wird.

Hinsichtlich des Ausbaus der Straßen weist Herr König darauf hin, dass der Rat bei den Anliegern im Wort steht.

Herr Holtorf spricht die von der Arbeitsgruppe Dorferneuerung erstellte Prioritätenliste an. Aus seiner Sicht wurden Maßnahmen, die erste Priorität haben bzw. bei der Punktevergabe an vorderer Stelle stehen, nicht berücksichtigt.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass die erste Maßnahme (Dienstleistungszentrum Martfeld) durch die Sanierung des Hallenbades und die Sanierung des Turnhallendaches in Angriff genommen wurde. Die zweite wichtige Maßnahme, der Radwegebau, ist im Rahmen der Dorferneuerung nicht förderfähig und kann somit auch nicht realisiert werden.

Bei den von Herrn Holtorf angesprochenen Biotopen handelt es sich um Unterhaltungsmaßnahmen. Hier sollte kurzfristig Kontakt mit den BUND bzw. Landkreis aufgenommen werden.

Herr König verdeutlicht, dass dem Gemeinderat die Prioritätenliste bekannt ist. Diese wird bei der Beratung auch hinzugezogen. Jedoch spielen auch andere Kriterien eine Rolle.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Herr Tobeck die Einwohnerfragestunde.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:

Förderprogramm energieeffizientere Straßenbeleuchtung

Herr Bormann weist darauf hin, dass das Land Niedersachsen ein Förderprogramm für Maßnahmen zur energieeffizienten Straßenbeleuchtung aufgelegt hat. Die Gesamtfördersumme beläuft sich auf 1 Mio. Euro. Die Mittel sind nach dem sogenannten „Windhund-Verfahren“ an die Antragsteller verteilt worden.

Für den Bereich der Gemeinde Martfeld konnte erreicht werden, dass rund 60 Leuchtkörper mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 20.000,00 € erneuert werden können. Die Förderung beläuft sich auf rund 6.000,00 €, sodass eine Nettobelastung von rund 14.000,00 € verbleibt. Die Mittel sind überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Die Erneuerung hat den Vorteil, dass jährlich ca. 12.000 kWh oder 2.000,00 € eingespart werden können, sodass sich eine Amortisationszeit von sieben Jahren ergibt.

Der Dorfentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis und empfiehlt die erforderlichen Mittel überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Punkt 5.2:

Jakobs-Kreuz-Kraut

Herr Bormann nimmt Bezug auf die Beratungen im letzten Gemeinderat. Aufgrund der Anregung wurde die Landwirtschaftskammer beauftragt, die gemeindlichen Flächen zu begutachten. Wenn erforderlich, wurde eine Beseitigung des Jakobs-Kreuz-Kraut vorgenommen.

Punkt 5.3:

Realverbandswege

Herr Bormann nimmt Bezug auf die Anregung von Herrn König im letzten Gemeinderat. Bei dem von Herrn König angesprochenen Urteil handelt es sich um ein Urteil für Realverbandswege. Bei öffentlichen Straßen ist dieses Urteil nicht anwendbar. Trotzdem werden nochmals Gespräche mit den Windkraftbetreibern geführt.

Punkt 5.4:

Landesstraße

Herr Bormann erläutert, dass die Aufrauung der Landesstraße nochmals mit dem Straßenbauamt Nienburg besprochen wurde. Das Straßenbauamt sieht keinen weiteren Handlungsbedarf.

Punkt 5.5:

Zuckerrübenverband

Herr Bormann teilt mit, dass bezüglich der Förderung im Bereich ländlicher Wegebau nochmals Kontakt mit der GLL Verden aufgenommen wurde. Anders als von Herrn Lackmann berichtet, handelt es sich nicht um Mittel vom Zuckerrübenverband sondern um Gelder, die ursprünglich für die „Zuckerrübenförderung“ zur Verfügung gestellt wurden. Da diese Mittel nicht abgerufen

wurden, wurden sie für den ländlichen Wegebau eingesetzt. Diese Vorgehensweise wurde auch von der GLL Sulingen praktiziert.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Fahrbahnmarkierungen

Auf Anfrage von Herrn Tobeck teilt Herr Bormann mit, dass innerhalb der Ortsdurchfahrt keine Fahrbahnmarkierungen im Straßenseitenraum vorgenommen werden.

In diesem Zusammenhang spricht Frau Plate die fehlende Fahrbahnmarkierung im Bereich des Anwesens Kirstein an.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass im Bereich der Heidstraße eine Haltelinie fehlt.

Herr Bormann sagt eine Prüfung zu.

Punkt 6.2:
Fußweg Rietlake

Frau Plate teilt mit, dass zwischenzeitlich Maßnahmen im Bereich des Fußwegs Rietlake durchgeführt worden sind. Diese haben jedoch nicht den gewünschten Erfolg erzielt. Aus diesem Grund soll der vorhandene Schotter wieder entfernt und eine Pflasterung hergestellt werden.

Punkt 6.3:
Einmündungsbereich „Auf dem Stühr“

Frau Plate teilt mit, dass es im Einmündungsbereich „Auf dem Stühr“ zu Sichtbehinderungen durch eine Hecke kommt. Nicht geklärt ist, ob diese Hecke auf privatem oder öffentlichem Grund steht.

Im Dorfentwicklungsausschuss herrscht Einigkeit, dass die Hecke entfernt werden kann. Frau Plate wird die Anlieger ansprechen.

Punkt 6.4:
Stromkästen

Frau Plate teilt mit, dass das Gymnasium gerne Stromkästen in der Gemeinde Martfeld durch die Kunstklasse neu gestalten möchte.

Im Dorfentwicklungsausschuss herrscht Einigkeit, dass die Thematik im Gemeinderat erörtert werden soll.

Punkt 6.5:
Splittarbeiten

Herr Bröer fragt an, ob die Straße „Zum Heidmoor“ gesplittet wird.

Herr König weist darauf hin, dass eine Liste mit den durchzuführenden Arbeiten vorliegt.

Im Dorfentwicklungsausschuss herrscht Einigkeit, dass im nächsten Gemeinderat ein Sachstand mit Kostensituation zum Thema Straßenunterhaltung gegeben werden soll.

Punkt 6.6:
Brücken

Herr Bröer weist darauf hin, dass er bereits mehrfach die Überprüfung von Brücken angesprochen hat. Gerade die Brücke im Bereich Oister Weg weist Mängel auf.

Herr Bormann erläutert hierzu, dass jährlich ein kleiner Teil der im Gemeindegebiet vorhandenen Brücken überprüft wird. Dieses ist mit einem erheblichen Aufwand verbunden.

Im Dorfentwicklungsausschuss herrscht Einigkeit, dass die Brücke im Bereich Oister Weg kurzfristig überprüft wird.

Punkt 6.7:
Windschutzstreifen

Herr König spricht das Thema Windschutzstreifen an. Er fragt an, ob, wie in den Vorjahren, Privatpersonen Windschutzstreifen zurückschneiden dürfen.

Herr Bormann teilt hierzu mit, dass von der Verwaltung Vorschläge erarbeitet werden, welche Windschutzstreifen zurückgeschnitten werden müssen. Wenn Interesse seitens der Bevölkerung besteht, sollten sich diese bei Herrn Esdohr melden.

Punkt 6.8:
Landesstraße

Herr Tobeck fragt an, warum auf der Landesstraße 331 Messpunkt aufgebracht wurden.

Anmerkung:

Es handelt sich um eine Verkehrserhebung, die alle 5 Jahre vom Straßenbauamt auf alle Landesstraßen durchgeführt wird.

Punkt 6.9:
Baugebiet „Alter Kamp“

Herr Tobeck weist darauf hin, dass im Bereich des Baugebietes „Alter Kamp“ noch das Bauschild der Firma Kampa vorhanden ist. Aus seiner Sicht könnte dieses Bauschild eventuell für eigene Zwecke genutzt werden.

Es herrscht Einigkeit, dass die Firma Kampa aufgefordert wird, das Schild zu entfernen.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Seitens eines Anwohners wird angefragt, ob man den Fuß-/ Radweg in der Ortsdurchfahrt Martfeld in beiden Richtungen nutzen kann.

Anmerkung:

Ein Befahren in beiden Richtungen ist nur zulässig, wenn die Freigabe durch ein entsprechendes Schild erteilt wird.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr Tobeck bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin